Perfect Match (Forzsetzung on)

SasuSaku und andere

Von TigerNagato

Kapitel 17: 14. Februar Modenschau

Ich bin schnell und von mir selbst überrascht...

Hier ist mein Valentinskaptel, diesmal sogar pünktlich... mit Silvester hat das ja nicht so geklappt.

Jedenfalls viel Spaß bei der show...

14. Februar Modenschau

Sakura blickte auf die Uhr. Die Digitalanzeige zeigte 6:00Uhr Samstagmorgen. Noch eine Woche bis zum 14.2. Valentinstag. Dem Tag der Modenschau. Es war soweit alles bereit, sie musste nur noch mit Itachi die Details festlegen. Die Reihenfolge der Kleider, die Musikauswahl, das Lichtkonzept, die Anmoderation. Es war noch viel zu tun, doch es war möglich.

Mittlerweile bereitete ihr die Modenschau nicht annähernd so viele Sorgen wie die Lage mit Sasuke. Immerhin war letzte Nacht der 5. einmalige Ausrutscher gewesen. Es war nicht so dass, sie es bereute. Nein, das tat sie gewiss nicht, aber so langsam konnte man das nicht mehr als Versehen abstempeln.

Zudem waren in den letzten Wochen unbequeme Fotos aufgetaucht. Im Vergleich zu den anderen Skandalen, die Sakura verursacht hatte, wirkten diese Fotos harmlos. Aber sie konnte die Spekulationen trotzdem nicht mehr hören. Na und, dann gab es halt Bilder, die sie und Sasuke zeigten, wie sie spät abends gemeinsam seine Firma verließen. Wen kümmerte das schon. Dass diese Bilder allerdings das Gerücht aufwarfen, sie hätte etwas mit einem der beiden Brüder, wenn nicht sogar mit beiden, war lästig. Zunade wurde von beiden Seiten mit Interviewanfragen bombardiert. Den Satz „Kein Kommentar!“ hätte sie sie auf die Stirn tätowieren können. Wobei man ihr lassen musste, dass sie ihre Schützlinge eisern verteidigte, in dem sie alle Gerüchte negierte. Um Zunade zu entlasten hatte Sakura versprochen nach der Modenschau Asano ein Exklusivinterview zu geben. Dort würde sie alle Fragen bezüglich der Gerüchte beantworten und erklären, was sie in Zukunft machen würde.

Die Woche verging wie im Flug. Es war unkomplizierter als Gedacht sich mit Itachi zu einigen. Sasuke hatte sich bereiterklärt die Moderation zu übernehmen. Immerhin war es seine Firma und sein Neubeginn. Den Großteil der Zeit hatte Sakura damit

verbracht über ihre Zukunft nachzudenken. Wenn sie am 15. Dieses Interview hielt, brauchte sie einen kompletten Plan. Doch bevor sie in zwei Tagen sicher sagen konnte, was Sache war, musste sie zwei Dinge für sich klären.

Als erstes nahm sie sich vor mit Jun zu reden. Das wäre das kleinere ihrer Probleme. Immerhin waren sie nun Freundinnen und Jun ging die Sache genau so viel an. Sie saß mit Jun in ihrem Wohnzimmer und rührte in ihrem Tee unschlüssig, wie sie anfangen sollte.

„Du weißt es schon nicht war. Die Entscheidung hängt einzig und allein von dir ab.“, sagte Jun ruhig.

„Was ist mit dir? Ich meine dich haben sie doch auch gefragt.“

„Ich hab bereits zugesagt. Es könnte Spaß machen und Lee nun ja, für ihn ist das kein Problem.“

„Verstehe, aber ohne mich wird aus der Sache nichts. Meinst du ich kann das?“

„Auf jeden Fall. Sakura, das ist dein Leben und du weißt das. Kannst du wirklich auf Dauer ohne es glücklich werden?“

„Es hat schon Spaß gemacht und es wäre etwas völlig neues, auch wenn so vieles gleich bleibt.“, gab die Haruno Lächelnd zu.

„Aber überlege deine Entscheidung gut.“, munterte Jun sie auf und wechselte danach das Thema.

Am nächsten Tag war Sakura beinahe mehr gestresst als sonst. Seit heute Mittag kommandierte sie Models herum, richtete Frisuren und schnauzte technische Assistenten an, dass sie im Weg standen.

„Es ist Valentinstag und du fauchst als wären wir im Krieg.“, meinte Sasuke amüsiert.

„Ich will eine Gute Show abliefern.“

„Hm. Hab von deinem Interview gehört.“

„Ja, ich will die Gerüchte aus der Welt schaffen.“, gab Sakura zu und reichte einem Model ein Glas Wasser und ein Käsebrot.

„Und was wirst du sagen. Das da nichts läuft wäre glatt gelogen.“

„Aber es läuft nichts.“, erinnerte Sakura Sasuke. „Es war ein Ausrutscher, darauf hatten wir uns geeinigt.“

„Schon, aber spätestens nach dem 3. Ausrutscher kann man das zwischen uns nicht mehr als versehen bezeichnen.“

„Als was dann?“, fragte Sakura genervt. Sie wollte zwar mit ihm reden, aber nicht hier und schon gar nicht jetzt. So kurz vor der Show war der Haruno gewiss nicht danach, über eine mögliche Beziehung mit Sasuke zu reden.

„Wie wäre es mit Absicht!“, knurrte der Uchiha. Er wusste das Sakura gerade viel um die Ohren hatte, aber dass sie ihn so Abwies überraschte ihn.

„Können wir später darüber reden. Dein Typ wird verlangt. Draußen auf der Bühne.“

„Ja oder Nein. Sakura.“

„Ich weiß es nicht!“ Sie schrie ihn an, aber sie klang mehr hilflos als wütend.

„Dann finde es besser vor morgen heraus.“, erwiderte Sasuke beherrscht.

„Vielleicht gehe ich wieder weg. Da gibt es nämlich dieses Angebot, dass-“

„Ich weiß!“, unterbrach Sasuke sie. „Zunade hat es erwähnt. Wie immer du dich entscheidest. Mein Entschluss steht fest.“ Er drückte ihr einen Kuss auf die Wange und ging auf die Bühne, um das Spektakel anzukündigen.

Die Modenschau verlief wie geplant. Teil eins zeigte die Businessmode, die ein wenig

auf die Vergangenheit der Firma einging. Sie Leute staunten nicht schlecht über die Vielfalt und die Eleganz der zur Schau gestellten Sachen. Bereits während der Show bekam Itachi Anfragen Uniformen für verschiedene Sicherheitsfirmen herzustellen.

Der Zweite Teil gestaltete sich lockerer. Die Models liefen in Pärchen über den Laufsteg und jedes einzelne Kleidungsstück passte perfekt zum Thema Liebe. Neben der Farbe Rot und allen Schattierungen hatte sich Sakura auf Frühlingsfarben konzentriert. Aus diesem Grund zierten auch Grün, Gelb und ein helles Blau die Mode. Alles was die Menge überraschte war, das bisher niemand Sakura gesehen hatte. Dabei war doch angekündigt, dass sie sie ebenfalls bei dieser Modenschau dabei sein würde.

Gerade begann das große Finale. Alle Models stellten sich in ihrem Outfit in einem Gang auf dem Laufsteg auf und Sasuke betrat die Bühne wieder. Während die Models liefen hatte er am Rand gestanden und Kommentare über die verschiedenen Kleider abgegeben. Jetzt lief er den Gang aus Models entlang und stellte sich an das Ende des Laufstegs.

„Kommen wir nun zum Prunkstück dieser Modenschau. Getragen und vorgestellt wird dieses Highlight von der Designerin der gesamten Kollektion. Ladies and Gentleman begrüßen sie den Star des Abend: Sakura Haruno!“

Mit einem Knall, der hunderttausende von Kirschblütenblättern über den Laufsteg und on die Zuschauer Menge pustete betrat Sakura die Bühne. Ihr Kleid selbst glich einer einzigen Kirschblüte mit vielen Blütenblättern, die in verschiedenen Lagen Stoff übereinander lagen. Das Oberteil war eng geschnürt und mit Blüten aus Rüschen bestückt. In Sakuras Haaren schimmerten echte Kirschblüten. Anmutig schwebte sie fast über den Gang und drehte sich am Ende des Ganges. Anschließend verbeugte sich und nahm das Mikrofon, das Sasuke ihr hinhielt, entgegen. Die Menge jubelte und einige stießen anerkennende Pfiffe aus.

„Danke! Danke, Ihr seid großartig. Aber ohne die Wundervollen Models, die ihre Arbeit wirklich grandios erledigt haben, wäre diese Show nur halb so gut geworden. Ich freue ich, dass Sie alle so begeistert von meiner Arbeit waren und wünsche Ihnen noch einen wunderschönen Valentinstag.“ Das Mädchen verstummte und wieder applaudierten die Zuschauer. Sasuke, der sich kurz entfernt hatte überreichte ihr einen Strauß roter Rosen, von dem vorher keine Rede war. Die Leute hielten es für einen Teil der Show, nur Sakura wusste, dass es nicht so war. Wenn es zur Show gehört hätte, hätte Sasuke ihr gratuliert und nicht ihr alles Gute zum Valentinstag gewünscht. Außerdem war die kleine Karte trügerisch.

Bis spät in die Nacht feierte Sakura mit ihren Freunden ihren grandiosen Erfolg. Alle hatten sie ermutigt, dass das Kleid, welches Sakura getragen hatte ein Einzelstück bleiben sollte. Erst als Itachi diesen Vorschlag befürwortete willigte Sakura ein. All die Anstrengung der letzten Wochen hatten sich gelohnt und das Comeback der Firma war gesichert. Itachi hatte bereits genug Aufträge für ein ganzes Jahr an Land gezogen.

Hundemüde und erleichtert ließ sich Sakura in ihr Bett fallen. Sie schlief sofort ein. Der Tag hatte sie geschafft und morgen würde ein weiterer schwieriger Tag werden. Nicht nur Asano oder die vielen Zuschauer würden morgen das Live-Interview

verfolgen. Nein, ihre Zukunft und die vieler anderer Personen würden von ihren Antworten abhängen. Doch während Sakura friedlich schlief fiel die kleine Karte aus dem Strauß Rosen. Auf ihr stand von Hand geschrieben nur ein Satz.

Ob Eisprinzessin oder nicht, nur du bringst mein Herz zum schmelzen!